

Deutsche Uhrmacher-Zeitung



Bezugspreis

für Deutschland und Österreich-Ungarn bei der Geschäftsstelle bestellt

vierteljährlich 2 Mark
jährlich 7,75 Mark
vorauszahlbar

Bestellungen nimmt ferner jede Postanstalt oder Buchhandlung zum Preise von 1,80 Mark vierteljährlich entgegen

Bezugspreis fürs Ausland
jährlich 8,50 Mark vorauszahlbar

Preise der Anzeigen

Die viergespaltene kleine Zeile oder deren Raum für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 50 Pfg.

für Stellen-Angebote und -Gesuche die Zeile 40 Pfg.

Die ganze Seite (400 Zeilen zu je 50 Pfg.) wird mit 150 Mark berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint am 1. und 15. jedes Monats

Die einzelne Nummer kostet 35 Pfg. Probenummern (aus überzähligen Beständen) werden auf Verlangen kostenfrei zugesandt

Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes und Reichsverbandes der Deutschen Uhrmacher (E. V.)

Postscheck-Konto: 2581 Berlin
Bank-Konto:
J. J. Caro, Berlin N 24, Monbijou-Platz 11

Verlag Carl Marfels Aktiengesellschaft
Berlin SW 68, Zimmerstraße 8

Fernspr.-Anschl.: Amt Zentrum 2984
Telegramm-Adresse:
Uhrmacherzeitung, Berlin, Zimmerstr. 8

XXXVI. Jahrgang

Berlin, 15. Dezember 1912

Nummer 24

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten

Deutscher Uhrmacher-Bund

Drei weitere Anschlüsse an den Bund. Wie zu erwarten stand, haben sich noch weitere Korporationen dem Bunde angeschlossen. Abgesehen von der jeder uns angeschlossenen Korporation gewährten Rückvergütung von zwei Mark für jedes die Deutsche Uhrmacher-Zeitung haltende Mitglied ist vor allem die Tätigkeit des Bundes bei der Bekämpfung der Waren-, Versand- und Leihhäuser, sein erfolgreiches Vorgehen gegen Einzelfälle des unlauteren Wettbewerbs und die Einrichtung einer Reihe gemeinnütziger Anstalten, wie die des Einziehungsamtes, der ständigen Rechtsauskunftsstelle usw., der Grund für den Anschluß an den Bund gewesen. Es haben sich dem Bunde neuerdings angeschlossen die Uhrmacher-Zwangsinnung zu Münster i. W., die Zwangsinnung der Uhrmacher und Goldarbeiter des Kreises Hattingen zu Hattingen a. Ruhr, sowie die Ortsgruppe Süden der freien Vereinigung gelernter Uhrmacher Groß-Berlins; die letztere ist die dritte Berliner Uhrmachervereinigung, die sich an den Bund angliedert. Wir begrüßen auch diese neuen Kollegen aufs herzlichste und geben ihnen die Versicherung, daß wir allzeit bestrebt bleiben werden, ihre Interessen in jeder Hinsicht zu fördern. Wir überweisen diesen Korporationen in den nächsten Tagen unsere Sammelmappen, über die in dem Artikel »Der neue

Schlachtplan und die Kriegsbereitschaft« in der vorliegenden Nummer eingehend berichtet wird. Die Vorteile, die der Bund seinen Mitgliedern gewährt, kommen natürlich allen Mitgliedern der angeschlossenen Korporationen zugute, auch wenn sie nicht Leser der Deutschen Uhrmacher-Zeitung sind.

Vorstands-Sitzung. Infolge der großen Fülle des vorliegenden Materials sah sich der Bundesvorstand genötigt, trotz des nahen Weihnachtsfestes schon am 3. Dezember wieder eine Sitzung abzuhalten. Anwesend waren die Herren: Hennings, Löbner, Lünser, Marfels, Reimers, Volkelt und vom Bureau der Generalsekretär Herr Dr. Zeidler. Entschuldigt fehlten die Herren Bergner, Oppermann und Schultz. Vor Eintritt in die Tagesordnung gelangte das Protokoll der letzten Sitzung zur Verlesung und Genehmigung. — Mit Genugtuung nimmt darauf der Bundesvorstand von der

Antwort der Königlichen Eisenbahndirektion Kenntnis, in der diese auf die wiederholte Eingabe des Bundes mitteilt, daß die Kataloge der Firma Stukenbrok nach Ablauf des mit dieser Firma geschlossenen Vertrages Ende Februar 1914 nicht mehr auf den Bahnhöfen ausgehängt werden dürfen. — Infolge wiederholter schriftlichen und mündlichen Anfragen setzt Herr Dr. Zeidler darauf die gesetzlichen Vorschriften über die zulässige Art der

a